

PF Kurse

30.1.18

# Balkenbiegen für Fortgeschrittene

Duo „Zu Zweit“ macht im Löwensaal einen Fake-News-Test mit dem Publikum

Die Temperatur im Löwensaal in Nöttingen steigt mit jeder Minute und die freudige Erwartung ebenfalls. Aber was macht denn Barbara Casper auf der Bühne mit einem Handy am Ohr? „Wo seid ihr? Der Stau hat sich aufgelöst? Noch fünf Minuten? Okay, ich geb es weiter.“ Das tut die LiteraDur-Chefin, die an diesem Abend gemeinsame Sache mit der Kulturhalle macht, dann auch. Das Publikum muss also noch ein paar Minuten Wartezeit überbrücken, bis das Duo „Zu Zweit“ sich mit farbigen Trolleys einen Weg zur Bühne bahnt, ständig Entschuldigungen murmelnd. Ob das eine „Fake-Nachricht“ war oder nicht – man wird es nicht googeln können. Und dann geht es auch gleich los mit der liebevollen „Neckerei“ zwischen Tina Häussermann und dem immer wieder auf seine homosexuelle Ausrichtung angespielenden Fabian Schläper, der sich überdies – den Yoga-Trend leibhaftig aufgreifend – als äußerst biegsam und durchtrainiert zeigt.

Bei den Comedians ist es ja inzwischen Mode, auf die „daddelnden“ Smartphone-Benutzer hinzuweisen, für die es sogar in manchen Städten schon Leuchtbalken am Boden gibt, damit diese wenigstens noch merken, dass sie beim nächsten Schritt unter der Straßenbahn landen. Aber „Zu Zweit“ macht das trotzdem so, dass man es noch hören kann. Charmant eben. „Bei uns ist es so, dass der Metzger eine Linie Würstchen auf dem Gehweg vor seinem Laden auslegt. Gute Idee. Aber an diesem sehr untherhaltsamen und überdies von gutem



SO EINFACH GEHT DAS: Man nehme zwei Trolleys und verwandle sie in Cajons. Auch das beherrscht das Duo „Zu Zweit“ meisterhaft. Foto: Roth

„Zu-Zweit-Gesang“ – begleitet von Tina Häussermann am Klavier und an der Mini-Gitarre – geht es ja um Fake-News und darum, ob man Twitter und Co un-

gefiltert nach dem Rasensprenger-Prinzip verteilen sollte. Wenn Tina Häussermanns WhatsApp-Flötengruppe zum Beispiel verbreitet, dass Til Schweiger

die Nachrichten spricht, sollte man dann seinen Hormonaufwallungen blind folgen? „Unsere Frauengruppe saß dann abends mit Chips und Sekt vor dem Fernseher und wer kam: Jan Hofer.“ So kann's gehen. Wäre ja auch seltsam, findet Fabian Schläper, wenn Til Nuschler das tun würde. Und dann führt das Duo „Zu Zweit“ einen Test mit dem Publikum durch – „Fake News – Balkenbiegen für Fortgeschrittene“. Schwimmnudeln dienen als Signal – „dann können Sie sich retten, falls die Sektgläser umfallen“ – und los geht's. Natürlich muss der Fake-Vater aller Fake-Väter Donald Trump als erstes in den Ring geschickt werden. „Stimmt es, dass er ein Prostatamittel für seine Haare einnimmt?“ Und schon gehen die Meinungen der beiden Gruppen auseinander. Es stimmt. Da der US-Präsident gehört hat, dass dies den Haarwuchs fördert, schluckt er offenbar das Mittel. Wo Fake, da auch Sex: Das Duo klagt über den „Ladenschluss im Untergeschoss“ in ihren langjährigen Beziehungen. „Aber Sie haben nach zehn Jahren Beziehung bestimmt noch ausgefallenen Sex, oder?“ – „Montag ausgefallen, Dienstag ausgefallen...“ Tipp von Schläpers Oma: Leidenschaft dosieren. Oder, Tipp von Tina Häussermann, Lektüre zur Hand nehmen wie „Guter Sex trotz Liebe“, „Wege aus der verkehrsberuhigten Zone“ oder „Mein kleiner Freund kommt ganz groß raus“. Groß rauskommen tut an diesem Abend ein liebenswertes, professionell agierendes Duo. Empfehlenswert. Susanne Roth